

Pestizide und Metaboliten in Trinkwasser - Monitoring

Endbericht der Schwerpunktaktion A-750-25

Mai 2026

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
(BMASGPK)

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)

Lebensmittelaufsicht der Bundesländer

Zusammenfassung

Ziel der Schwerpunktaktion war, die mögliche Belastung des Trinkwassers mit ausgewählten Pestiziden und deren Metaboliten zu ermitteln, deren Vorhandensein vermutet bzw. nicht ausgeschlossen werden kann.

199 Proben aus ganz Österreich wurden untersucht:

- Bei drei Proben war der Höchstgehalt für relevante Metaboliten überschritten
- Bei drei Proben war der Höchstgehalt für Pestizidwirkstoffe überschritten

Hintergrundinformation

Österreichweit war die Datenlage zur Belastung des Trinkwassers durch ausgewählte Pestizidwirkstoffe und deren Metaboliten zu erweitern.

Probenumfang und Beurteilungsgrundlagen

Gesamtprobenzahl: 199, entnommen von der Lebensmittelaufsicht der Bundesländer

Zur Beurteilung wurden folgende Rechtsgrundlagen herangezogen:

- Trinkwasserverordnung BGBl. Nr. 304/2001
- Österreichisches Lebensmittelbuch, Codexkapitel B1 „Trinkwasser“
- Aktionswerte bezüglich nicht relevanter Metaboliten von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen in Wasser für den menschlichen Gebrauch, veröffentlicht mit Geschäftszahl: BMG-75210/0010-II/B/13/2010 vom 26.11.2010

Ergebnisse

Die Beanstandungsquote lag insgesamt bei 3,0 Prozent.

Tabelle 1: Beurteilungsquoten

Proben	Anzahl	%	KI (95 %)¹
nicht beanstandet	193	97,0	(94 %; 99 %)
beanstandet	6	3,0	(1 %; 6 %)
gesamt	199	100,0	---

199 Wasserversorgungsanlagen wurden im Zuge der Aktion beprobt. Alle Proben wurden auf jeweils 54 Pestizidwirkstoffe, 22 nicht relevante Metaboliten und 19 relevante Metaboliten untersucht.

Die Beanstandungsquote liegt bei 3 %, dies entspricht sechs Proben verteilt auf sechs Wasserversorgungsanlagen. Alle Proben werden in dieser Form in Verkehr gebracht.

Eine Wasserversorgungsanlage in der Steiermark weist eine Parameterwertüberschreitung für folgende Substanzen auf: Relevante Metaboliten DACT (Atrazin-Desethyl-Desisopropyl, 6-Chlor-1.3.5-triazin-2,4-diamin) und Atrazin-Desethyl. Die gemessenen Konzentrationen lagen bei 0,51 bzw. 0,23 µg/l.

Zwei Wasserversorgungsanlagen aus Niederösterreich weisen eine Parameterwertüberschreitung für folgende Substanz auf: Pestizidwirkstoff Betazon. Die gemessenen Konzentrationen lagen im Bereich von 0,20 - 0,73 µg/l.

Zwei Wasserversorgungsanlagen aus Niederösterreich weisen eine Parameterwertüberschreitung für folgende Substanz auf: Relevanter Metabolit Dimethachlor-CGA 369873 (Metazachlor-M479H160). Die gemessenen Konzentrationen lagen im Bereich von 0,15 - 0,19 µg/l.

Eine Wasserversorgungsanlagen aus Niederösterreich weist eine Parameterwertüberschreitung für folgende Substanzen auf: Pestizidwirkstoffe Betazon und Dimethenamid-P. Die gemessenen Konzentrationen lagen bei 2,10 bzw. 0,16 µg/l.

¹ Die Daten stammen von Zufallsstichproben. Die Aussagen der Ergebnisse sind somit mit einer gewissen Unsicherheit behaftet – der wahre Wert liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit innerhalb des Konfidenzintervalls (KI). Die Breite des Intervalls hängt wesentlich von der Anzahl der Daten ab. Je mehr Daten/Proben vorliegen, desto schmaler wird das KI bzw. je weniger Daten/Proben vorliegen, desto breiter wird das KI.

13 Proben wurden mit Hinweisen versehen, da relevante und nicht relevante Metaboliten nachweisbar waren und die jeweilige Konzentration am Parameterwert oder am Aktionswert unter Einbeziehung des Mindestverfahrenskennwertes lag.

Bei acht Wasserversorgungsanlagen aus Oberösterreich wurde eine Konzentration am Parameterwert für folgende Substanz festgestellt: Relevanter Metabolit Dimethachlor-CGA 369873 (Metazachlor-M479H160). Die gemessenen Konzentrationen lagen im Bereich von 0,07 - 0,11 µg/l.

Bei zwei Wasserversorgungsanlagen aus Oberösterreich wurde eine Konzentration am Parameterwert für folgende Substanz festgestellt: Relevanter Metabolit DACT (Atrazin-Desethyl-Desisopropyl, 6-Chlor-1.3.5-triazin-2,4-diamin). Die gemessenen Konzentrationen lagen im Bereich von 0,07-0,08 µg/l.

Bei zwei Wasserversorgungsanlagen aus Oberösterreich wurde eine Konzentration am Aktionswert für folgende Substanz festgestellt: nicht relevanter Metabolit Chloridazon-Desphenyl. Die gemessenen Konzentrationen lagen im Bereich von 2,53 - 2,90 µg/l.

Bei einer Wasserversorgungsanlage aus dem Burgenland wurde eine Konzentration am Parameterwert für folgende Substanz festgestellt: Relevanter Metabolit Terbutylazin-SYN 545666 (Terbutylazin-LM6). Die gemessene Konzentration betrug 0,07 µg/l.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Stubenring 1, 1010 Wien
www.sozialministerium.at

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
www.ages.at

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke – auch auszugsweise – oder sonstige Vervielfältigung, Verarbeitung oder Verbreitung, auch unter Verwendung elektronischer Systeme, sind nur mit schriftlicher Zustimmung der AGES zulässig.